

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 04.02.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 70

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-263492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-263492)

Vorwärtigen Tagesblätter
insgesamt Tagesblätter von Professor,
Tagesblätter von Graeter und in Eristo Vater,

Fr. Jof. wird von Jettwam auf Dreyßel
 gezogen, nach Gott für uns beten. Die an der dreyßel
 nachgekommen sind es hat der Herr. Ich, Bittern gessen
 Ich. Ich ist vorgangens Freitag mit 8 Tage gemacht, das
 mit dem Herrn Jettwam nachgekommen ein Examen an
 gehalten, wobei der Herr. Bittern nach selbst zu gehen
 war, und ob er schon etwas malade, das nach selbst
 wie eine Theologische Klasse examinirt. Ich aber in
 demselben Jahr gehalten, ich nicht zu übersehen, sondern
 zum besten der Jettwam so viel möglich zu consilieren.
 Aber dem Herrn, ist es anders gehalten, der ich so bald
 auf seinem Jettwam aufgegeben, da er in der dreyßel
 Zeit mit ganzem Kraft gearbeitet und gearbeitet mit
 ohne Jettwam. Wie sehr es hat alles seinen in ein
 für Jettwam in ganz Stande gehalten. Die Reformation
 aber dem Herrn 36. an der Jettwam für mich und über
 die Jettwam, da mich über 700 Kinder reichte
 in formen, und fast ununterstützte Arbeit haben.
 Nun ist nicht mehr zu wenig, als das ich Bittern
 Stelle möge noch wieder besetzt werden, und für
 ich das Bittern an Fr. Jof. die Königl. Ordre
 gegangen, einmal in der Stelle seinen nach zu
 gehen. Sollt Fr. Jof. vor der Jettwam sein nach
 Jettwam und nachgekommen gemachte Jettwam,

So gabe ofenbar, daß. In bedenktes, ob man, muß der
des Wägers der bewußt vom Vol. H. Butor in nach
Hüch zur Land gewarfen, dazu in Waggelag bringe
Lünn. Er ist von sehr klein, arbeitssam, einfach
und sehr comfortable, der wieder sehr sehr gut
und sehr in alles das, was noch sehr sehr. Aber
jetzt für ein mündel, lünn, und ein mündel
und gewiß. der sehr gewiss. Rast von Markt
das ist, für alles anders noch weiter, und sehr viel
auf. Wie die Gabe ist, das zwar nicht so sehr
weil es nie gewiß: aber in lateinisch und
examinis ist es mündel, und rebanig. Es ist
nicht auf, was davon dirigendi, und die Lüne
in der Ordnung zu sehr, zu sehr. Aber davon
dass es alle Arcana domy, und Lüne
in dem Vortr. bekannt sein, die in einem
und fremden mit sehr, Lüne, mündel.
Wag für seine mündel ofenbar, daß. Er
nicht. Seit die in der Vortr. und Lüne
So mag es sein: eligatur optimus! der für
Reformati sehr, sehr H. Wägers Lüne, und
nicht, nicht, Lüne, der H. Wägers, Informa
tion, für die Reformati Lüne, der Vortr.
Abi. Lüne, aber Lüne, obtrudis mündel.
nicht, in Wägers, die Lüne, sehr, sehr
Lüne, sehr, Reformati, preceptoribus. Aber ein sehr
Confessio proprie Lüne, Lüne, in die Lüne
36 Lüne, Lüne, preceptoribus sehr, so ist es
nicht, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne
nicht, intendit. H. Wägers aber sehr, sehr, Lüne
nicht, Lüne, und ist, für, nicht, Lüne, Lüne
nicht, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne
nicht, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne
nicht, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne, Lüne

folys vains. von was unser proceptor Reform
 mehr blinder informirt, vains die bald glückselig
 jet der unser Kinder prädicandis, wie may in may
 eine gewisse Confusio darvins fließen. Ist es die
 die große Unbilligkeit, was die unser proceptor
 noch mehr aufbündeln wollen, die fast so dumm
 werden müßten. Im römischen ist es Hult, Comas
 detest, die fündet die Reformirten, das die mit
 dem ganz kleinen Kinder, womit die große Arbeit
 ist, nicht zu thun zu wollen. Dagegen ist jetzt
 was der Union alles wider stiller, und es mir
 gesagt ward, was nachher Dr. Hanns May.
 Dr. Josephus Barmuth gelesen, die was abge
 hin und was fast was nicht angeseh. It ist
 Wutsky sagt die was der Wort, und ist die
 die stiller. Reformati non unionem, sed uni
 tatem querunt, ut sint uni, soli, toti, non vers
 ulli de nulli. Wozu nicht fast. Glaubt
 was manis frans und ganz fast. Glaubt
 Glaubt was fast, was der was.

Dr. Josephus

Berlin
 4 Febr:
 1726.

Die geistliche und geistliche
 Kirchenverwaltung
 Lampertig Gedichte

P.S. Der Christianus Fratelly soll mir was ge
 sagt von abgesetzter Reformirter Ludwig in der
 Gruffstadt liege aber Bielefeldt sagen, der fast
 Wutsky manig pedibeg Arbeit in der fast.
 It ist Ludwig. Kellern soll alle unser Tugend
 fast mit dem was der was, aber ob die Union
 möge und was der was.